

Presseinformation

18. November 2010

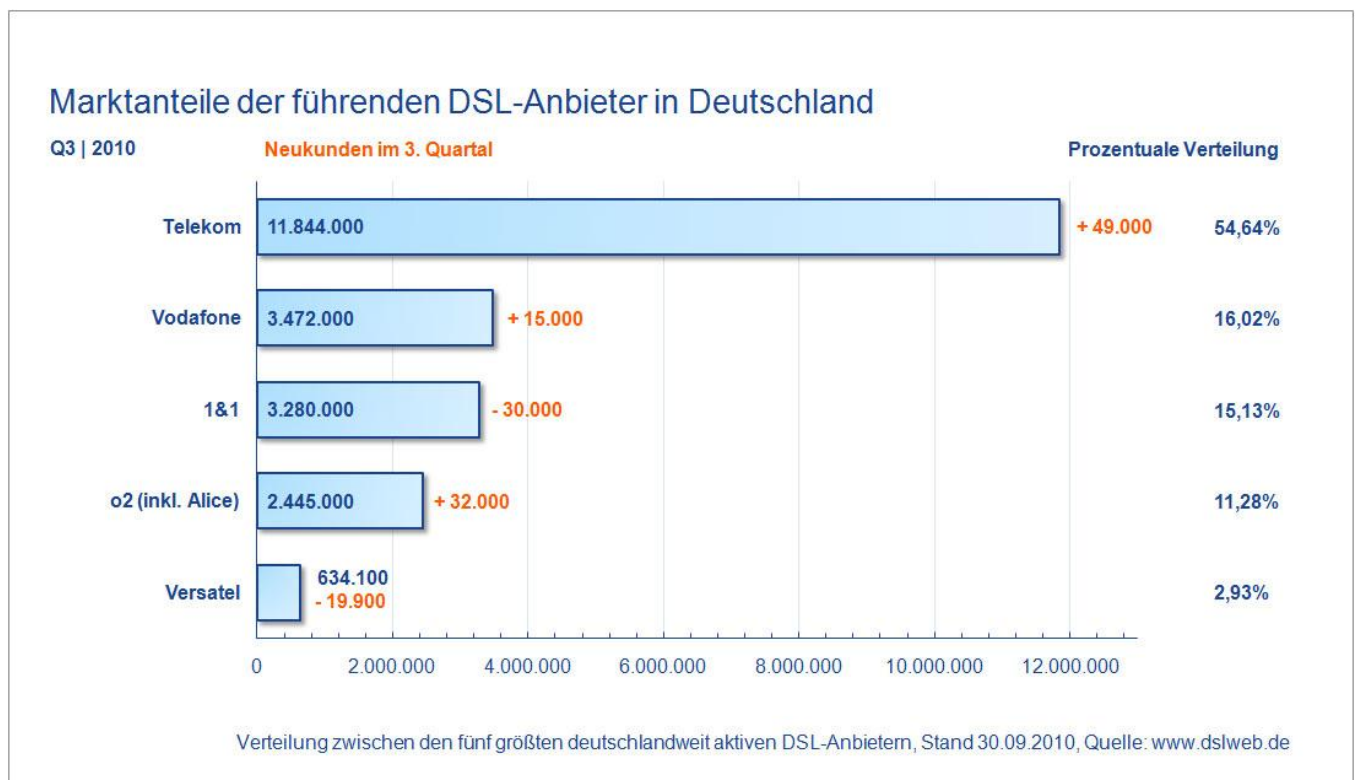
Zahl der DSL-Neukunden in Deutschland erreicht neuen Tiefststand – weiter stabiles Wachstum bei den Internetzugängen über das TV-Kabel

DSLWEB veröffentlicht DSL Marktreport zum Q3 2010: Die fünf größten DSL-Anbieter können nur noch um rund 46.000 DSL-Verträge zulegen

Im 3. Quartal 2010 schalteten die fünf größten deutschen DSL-Anbieter lediglich rund 46.000 zusätzliche DSL-Anschlüsse, die Zahl der DSL-Neukunden hat damit einen neuen Tiefststand erreicht. Zum 30. September 2010 vereinten die Top Fünf insgesamt 21,675 Millionen DSL-Verträge.

Die drei großen überregionalen Kabelnetzbetreiber konnten mit ihren Breitband-Angeboten dagegen weiter zulegen und brachten es im Q3 2010 zusammen auf 138.000 neue Internet-Abonnements. Der Markt für kabelgebundenen Internetzugänge wächst also weiterhin, wobei sich die Zugewinne jedoch mehr und mehr vom klassischen Festnetz auf die Fernsehkabel-Netze verlagern.

Der aktuelle Marktreport findet sich unter www.dslweb.de/dsl-marktuebersicht.php.



[Grafik als JPG](#) / [Grafik als PDF](#)

Wachstums-Einbruch beim Marktführer Telekom

Wie gewohnt konnte die Deutsche Telekom auch im 3. Quartal 2010 die höchsten Zugewinne unter den deutschen DSL-Anbietern verzeichnen. Mit 49.000 Netto-Neukunden lag die Zahl der zusätzlichen Anschlüsse jedoch nicht einmal mehr halb so hoch als noch im Quartal zuvor. Ähnlich schlecht fiel das Ergebnis der Telekom zuletzt im Q2 2010 aus, als die Zahl der Telekom-Neuanhänge zum ersten Mal vom sechs- in den fünfstelligen Bereich abgerutscht war.

Vodafone wieder im Plus, 1&1 erneut mit Anschlussverlusten

Die aktuelle Nummer zwei auf dem deutschen DSL-Markt, Vodafone, konnte im 3. Quartal 2010 insgesamt 15.000 zusätzliche DSL-Verträge einfahren und so den Verlust von 6.000 Anschlüssen aus dem vorangegangenen Quartal kompensieren. 1&1 hingegen musste weiter Federn lassen: Nachdem es dem Unternehmen in den beiden Quartalen zuvor gelungen war, die Zahl seiner DSL-Kunden stabil zu halten, schloss der Provider das 3. Quartal mit einem Minus von 30.000 DSL-Anschlüssen ab.

Auf der anderen Seite gelang es 1&1 jedoch, weitere 200.000 Kunden von Resale-Anschlüssen auf profitablere DSL-Komplettangebote zu überführen. Die Zahl der 1&1 DSL-Komplettverträge beläuft sich damit inzwischen auf 2,21 Millionen. Die Anschlussverluste stammen hingegen aus dem Resale-Segment, das 1&1 in seinem aktuellen Geschäftsbericht bereits als auslaufendes Geschäftsmodell führt.

Alice schafft die Trendwende

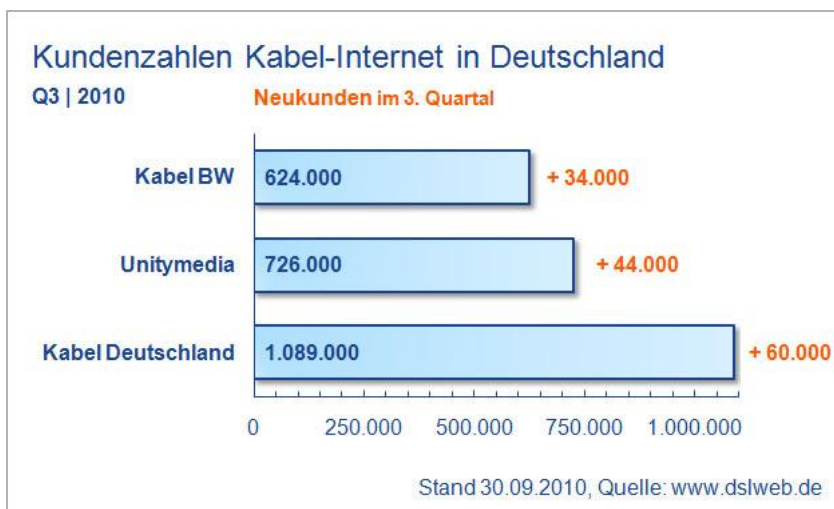
Die Integration von Alice in den neuen Mutterkonzern o2 verläuft offenbar schneller als erwartet, so dass die Zusammenlegung der beiden Unternehmen wie geplant bis Ende März vollzogen sein wird. Gemeinsam brachten es Alice und o2 im Q3 2010 auf 30.000 Netto-Neukunden. Für Alice ist damit eine lange Durststrecke zu Ende gegangen: Nachdem der DSL-Anbieter seit Ende 2008 keine zusätzlichen DSL-Anschlüsse mehr schalten konnte, beschränkten sich die Zugewinne in diesem Quartal laut Unternehmensaussagen nicht mehr nur auf die Kernmarke o2.

Versatel stellt sich neu auf

Mit einem Minus von 19.900 DSL-Verträgen setzten sich die Anschlussverluste bei Versatel weiter fort. Aktuell ist das Privatkunden-Geschäft bei Versatel allerdings ohnehin in den Hintergrund gerückt: Um sein Profil zu schärfen, konzentriert sich Unternehmen derzeit stark auf das Geschäftskunden-Segment sowie die Vermietung der eigenen Netzinfrastruktur an andere Provider. Im Zuge dieser Neuausrichtung hat sich Versatel im August darüber hinaus von seiner Kabel-Sparte getrennt.

Immer mehr Nutzer gehen über das Fernseekabel online

Wesentlich besser als die DSL-Anbieter fahren derzeit die großen Kabelnetzbetreiber. Aufgrund hoher Bandbreiten und preislich attraktiver Triple Play-Angebote erfreut sich der Internetzugang über das Kabelnetz als Alternative zum klassischen DSL-Anschluss nämlich immer größerer Beliebtheit. So konnte beispielsweise Kabel Deutschland die Zahl seiner Internet-Abonnements um ganze 60.000 steigern und kommt inzwischen auf mehr als eine Million Internet-Kunden. Auch bei Kabel BW und Unitymedia setzte sich das Wachstum mit einem Plus von 34.000 bzw. 44.000 Breitbandzugängen im Q3 nahtlos fort.



[Grafik als JPG](#) / [Grafik als PDF](#)

Mobiles Internet als Umsatzbringer

Angesichts des stagnierenden Festnetz-Geschäfts setzen die DSL-Anbieter verstärkt auf das wachstumsstarke Segment der mobilen Datendienste. Alleine im letzten Jahr verzeichnete etwa Vodafone in diesem Bereich ein Umsatzplus von 27,2 Prozent, bei o2 stiegen die Umsätze mit dem mobilen Internet im gleichen Zeitraum sogar um 32,8 Prozent. Obwohl das Unternehmen kein eigenes Mobilfunk-Netz unterhält, möchte auch 1&1 von diesem Trend profitieren. Eine Kooperation mit Vodafone ermöglicht es 1&1 nun, als sogenannter virtueller Netzbetreiber selbst gestaltete mobile Datentarife zu vermarkten. Seit der erfolgreichen Markteinführung der neuen Mobilfunk-Produkte im Juli ist die Zahl der 1&1 Kunden mit UMTS-Datentarif um 80.000 auf 170.000 angestiegen.

Die wachsende Beliebtheit des mobilen Internets bietet den DSL-Anbietern darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Festnetz- und Mobilfunk-Angebote noch stärker zu verzahnen. Neben den bereits weit verbreiteten Bündel-Produkten denkt hier etwa Vodafone auch an zusätzliche Services wie die Zahlungsabwicklung über das Handy oder mobile Internetlösungen für Zuhause. Die Deutsche Telekom führt als Beispiel für die Zusammenführung verschiedener Dienste unter anderem ihr Bundesliga-Fernsehen LIGA total! an, dass sich schon jetzt sowohl auf dem Fernseher als auch mit dem Smartphone empfangen lässt.

Weiterführende Informationen und Bildmaterial

Seit Beginn 2007 begleitet DSLWEB die Entwicklungen auf dem deutschen Breitband-Markt regelmäßig mit ausführlichen Analysen. Der DSLWEB Marktreport zum 3. Quartal 2010 präsentiert aktuelle Kundenzahlen, zeigt Trends auf und beleuchtet die Hintergründe des derzeitigen Marktgeschehens.

Die vollständige Version des DSLWEB Marktreports findet sich unter folgender Adresse: www.dslweb.de/dsl-marktuebersicht.php. Hier können auch die DSLWEB Marktübersichten zu den vergangenen Quartalen seit Anfang 2007 abgerufen werden.

Ansprechpartner für die Presse:

Matthias Bichler
 Telefon: 0711-506230-18
 E-Mail: m.bichler@dslweb.de

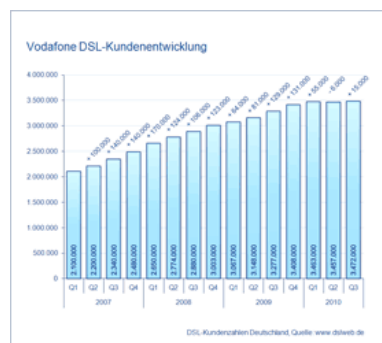
Ingo Hassa
 Telefon: 0711-506230-13
 E-Mail: i.hassa@dslweb.de

Druckfähiges Bildmaterial:

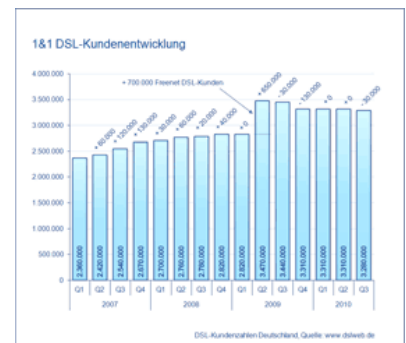
Im DSLWEB Pressebereich unter www.dslweb.de/pressebereich.php stehen zusätzliche Infografiken zur Entwicklung des deutschen DSL-Markts zum Download bereit. Für die Veröffentlichung in Online- und Printmedien sind die Schaubilder in verschiedenen Dateiformaten hinterlegt.



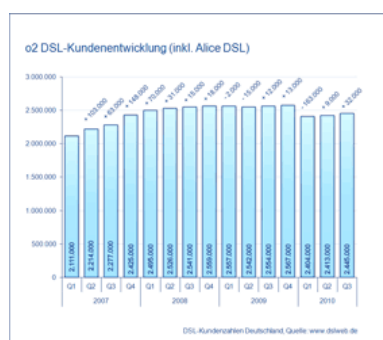
[Grafik als JPG](#) / [Grafik als PDF](#)



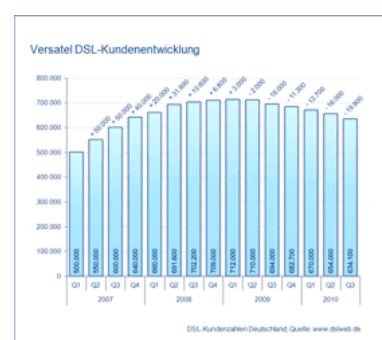
[Grafik als JPG](#) / [Grafik als PDF](#)



[Grafik als JPG](#) / [Grafik als PDF](#)



[Grafik als JPG](#) / [Grafik als PDF](#)



[Grafik als JPG](#) / [Grafik als PDF](#)

Allgemeine Informationen zum Verbraucherportal DSLWEB

DSLWEB ist das DSL-Portal für Deutschland. Auf der Internetseite werden die unterschiedlichen DSL-Provider mit ihren aktuellen Angeboten vorgestellt. Über den DSL-Check kann zudem direkt auf der Seite die Verfügbarkeit bei den einzelnen Anbietern kostenfrei und unverbindlich geprüft werden.

DSLWEB Preisvergleich macht tatsächliche Monatspreise sichtbar

Auf dem Webportal kann zudem ein DSL-Vergleich gestartet werden, der detailliert informiert, welche Kosten effektiv pro Monat entstehen. Dies ermöglicht eine objektive Gegenüberstellung der DSL-Angebote, da durch den DSLWEB Preisvergleich alle Vergünstigungen sowie die einmaligen und monatlichen Gebühren übersichtlich aufgeführt werden. Dabei kann der Nutzer vorab seine Mindestanforderungen für das DSL-Komplettpaket bezüglich Geschwindigkeit, Tarif und DSL-Hardware festlegen. Als weitere Option lässt sich der tatsächliche Monatspreis für einen individuellen Beispiel-Zeitraum berechnen.

Zusätzliche Service-Angebote und DSLWEB Speedtest

Weiterführende Informationen zum Thema DSL-Anschluss, Tarife und Hardware ergänzen das Angebot. In News-Meldungen wird über die Entwicklungen in der DSL-Branche berichtet und im DSLWEB Magazin warten aktuelle Marktberichte und weitere Hintergrund-Informationen auf den Nutzer. Ebenso ist die Erstellung eines Kündigungsschreibens einfach und komfortabel mit dem DSLWEB Kündigungsassistenten möglich. Falls ein Umzug ins Haus steht, finden sich im DSLWEB Special zum Thema Telefon- und DSL-Umzug nützliche Informationen zu den einzelnen DSL-Anbietern.

Mit dem DSLWEB Speedtest lässt sich darüber hinaus feststellen, welche Geschwindigkeit am eigenen DSL-Anschluss erreicht wird. Der für den eigenen Anschluss gemessene Wert kann im Anschluss in die DSLWEB Speedmap eingetragen werden. Diese ermöglicht einen anbieterübergreifenden Vergleich, da über die Karte eingesehen werden kann, welche Geschwindigkeit andere Nutzer im Umkreis erreichen.

Das Verbraucherportal DSLWEB ist zu finden unter www.dslweb.de.

DSLWEB ist ein Informationsangebot der

Ehninger AG
Hirschstraße 8
70173 Stuttgart

Telefon: 0711-506230-0
Telefax: 0711-506230-29
E-Mail: kontakt@dslweb.de